



## Konzept

Ich fördere jedes der Kinder seinem Alter und seiner Neigung entsprechend. Ein geregelter Tagesablauf hilft den Kindern, sich schnell einzufinden und gibt ihnen die Sicherheit und Geborgenheit, die sie in ihrem neuen Umfeld brauchen. Daher sind feste Regeln ein wesentlicher Bestandteil meines täglichen Ablaufs. Sowohl im Umgang miteinander als auch besonders im öffentlichen Leben müssen die Kinder lernen, sich an bestimmte Regeln zu halten.

Kinder brauchen:

- respektvolles und liebevolles Umgehen, dass ihr Selbstbewusstsein stärkt und das sie ermutigt
- die Anerkennung persönlicher Unterschiede
- das Recht auf einen würdevollen Umgang
- Offenheit und Gesprächsbereitschaft, damit sie sich verstanden fühlen
- Unterstützung in ihren Lernprozessen zum Durchhaltevermögen und Selbständigkeit
- Wiederkehrende, feste Bezugspunkte, die sich an den Wünschen und Bedürfnissen der Kinder orientieren und somit den Tagesablauf in der Gruppe ordnen
- Die Möglichkeit, mit vielen Menschen in Kontakt zu treten und positive familienergänzende Erfahrungen zu machen.

Ich fördere die Kinder in der Entwicklung ihres Selbstbewusstseins. Sie sollen ihre Persönlichkeit entwickeln und lernen, ihre Wünsche, Bedürfnisse und Ideen zu äußern und angemessen durchzusetzen. Die Kinder entwickeln ihre sozialen Fähigkeiten auf andere zuzugehen und sich mit ihnen gut zu verständigen. Sie lernen Aufgaben und Verantwortung zu übernehmen.

Ich möchte die Neugier der Kinder unterstützen, spielerisch all ihren Sinnen Anregungen bieten. Ein gutes Körpergefühl und Freude an Bewegung zu fördern ist mir wichtig, da auch dies die Kinder in ihrem Selbstwertgefühl stärkt.

Die Kinder sollen Spaß an der Sprache haben und diese als ein wesentliches Ausdrucksmittel nutzen. Ich rege sie an, mit Sprache zu



experimentieren, z.B. Erlebtes und Gefühle in Worte zu fassen. Sie entwickeln mit meiner Unterstützung lebenspraktische Fertigkeiten.

Sie lernen sich selbständig anzuziehen, zu essen und sich in der Umgebung zurecht zu finden.

Ich fördere die Kinder dabei, ein Gefühl für angenehme und schöne Dinge zu entwickeln. Sie können phantasievoll ihre Ideen beim Malen und Basteln umsetzen. Sie lernen Lieder und Musik kennen.

Auch die Natur ist für Kinder ein ganz bedeutender Erlebnisort, darum gehe ich möglichst oft auf Entdeckungsreise um das Interesse an der Natur zu wecken. Natur erleben steigert Phantasie und Kreativität. Ich gehe mit allen Kindern fast täglich, je nach Wetterlage, 1 – 2 Stunden raus in die Natur. Hier können die Kleinen mit gefundenen Naturmaterialien ihrer Phantasie freien Lauf lassen und die unterschiedlichsten Tiere der Parks und Wälder z.B. Enten, Schwäne, Eichhörnchen kennenlernen. Durch die viele Bewegung wird gleichzeitig die Motorik geschult und die Kinder entwickeln eine große Ausgeglichenheit.

Kinder brauchen einen verlässlichen Rahmen, darum gibt es in der Tagespflege z.B. einen Tagesablauf mit festgelegten Bring- und Abholzeiten und mit geregelten Essens- und Ruhezeiten. Ich gehe auf die Bedürfnisse der Kinder ein. Körperpflege, Schlafbedürfnisse und das Einnehmen der Mahlzeiten nehmen einen großen Raum im Tagesablauf ein.

Ich möchte die Kinder an die Zubereitung frischer Nahrungsmittel heranzuführen und somit die Wertschätzung vermitteln. Sie sollen kennenlernen wie eine gesunde, abwechslungsreiche, ausgewogene und frische Mahlzeit zubereitet wird.

In der Tagespflege erleben die Kinder alltägliche Situationen, mit Aufgaben, in die die Kinder im Sinne einer Erziehung zur Selbständigkeit mit einbezogen werden. In den Räumen können sich die Kinder sicher bewegen und sie lernen den Umgang mit Gefahren.

Das Spielzimmer ist anregend gestaltet, bietet Möglichkeiten zur Bewegung, zum Erforschen und zum Rückzug. Spielmaterialien sollten die Phantasie des Kindes ansprechen und vielseitig verwendbar sein. Ich bevorzuge Spielzeug, das die Neugier anregt und Herausforderungen beinhaltet. Das Tagespflegekind kann auch ein eigenes Spielzeug, z.B. ein Schmusetier, von zu Hause mitbringen.



In meiner Tagespflege erlebt das Kind in der Regel eine grundlegend neue Lebenssituation – das Zusammenleben in einer außerfamiliären Gemeinschaft. Spielerisch übt und erlernt es hier die Begegnung und den Umgang mit anderen Kindern. Begleitet von mir, erlebt das Kind einerseits ermutigende erfreuliche Begegnungen, andererseits Konflikte. Daraus leite ich mit den Kindern Werte und Normen für gute Beziehungen sowie angemessene Formen der Auseinandersetzung ab.

Kinder können und sollen Gefühle zeigen, das Befinden anderer wahrnehmen und darauf reagieren: jemanden gern haben, streiten, wütend sein, sich wieder versöhnen, Freunde finden und auch Freunde wechseln.

Besondere Bedeutung kommt in der sozialen Erziehung dem Freispiel zu. In wechselnden Spielgruppen nimmt das Kind unterschiedliche Rollen ein und lernt, Ideen und Wünsche zu äußern, zu kooperieren, sich in der Bewegung mit anderen zu behaupten oder auch zurückstecken, Konflikte selbstständig zu lösen und Kompromisse zu finden.

Im Vergleich mit den anderen Kindern erlebt es sich mal als stärker, mal als schwächer und findet zunehmend seinen Platz in der Gruppe. Dieser Platz gibt dem Kind Sicherheit, ohne es einzuengen und so die Möglichkeit sich persönlich zu entfalten.

Die Wertevermittlung geschieht in erster Linie durch mich, denn durch mein Verhalten bin ich bewusst und unbewusst ein *Vorbild*. Ergänzend wirke ich mit gezielten Angeboten, Regeln und Ritualen sowie dem einüben entsprechender Verhaltensweisen, wie z. B.:

- Ältere Kinder helfen ihrer Entwicklung entsprechend Jüngeren beim anziehen
- wir räumen gemeinsam auf
- wir setzen uns gemeinsam zum Essen an den Tisch und warten, bis alle fertig sind.